

⑬ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



⑬ **Gebrauchsmuster**

**U 1**

(11) Rollennummer 6 84 01 333.8

(51) Hauptklasse 6016 21/28

Nebeklasse(n) 6016 23/37 6016 9/00

(22) Anmeldetag 18.01.84

(47) Eintragungstag 01.03.84

(43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 12.04.84

(54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Elektronische Tischbriefwaage

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Poth, Hartwig, Dr., 6800 Mannheim, DE

18.01.84

3

- 2 -

Die Erfindung betrifft eine elektronische Tischbriefwaage mit einer Wiegeplatte und einer Digitalanzeige, die über ein Signalkabel miteinander verbunden sind.

- Solche Tischbriefwaagen sind erst in jüngerer Zeit bekannt-  
5 geworden. Sie sind im allgemeinen batteriebetrieben. Die  
Digitalanzeige zeigt das Gewicht eines auf die Wiegeplatte  
aufgelegten Briefes wesentlich deutlicher und genauer an,  
als das bei herkömmlichen, nicht-elektronischen Tischbrief-  
10 waagen möglich ist. Außerdem gibt es auch noch Modelle, die  
zusätzlich zur Anzeige des Gewichtes eine elektronische Er-  
rechnung des erforderlichen Portos gestatten. Ein Nachteil  
der elektronischen Tischbriefwaage dieser Gattung ist aber,  
daß von dem Briefumschlag leicht die Digitalanzeige ver-  
15 deckt wird. Dies gilt insbesondere im Fall von großen Brief-  
umschlägen, die weit über die Wiegeplatte hervorstehen.  
Dabei ist zu bedenken, daß bei den herkömmlichen, elektro-  
nischen Tischbriefwaagen die Digitalanzeige und die Wiege-  
platte an einem gemeinsamen Gehäuse eng zueinander benach-  
bart untergebracht sind.
- 20 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine elektroni-  
sche Tischbriefwaage der eingangs genannten Gattung zu  
schaffen, bei der die Ablesung der Digitalanzeige stets  
zuverlässig möglich ist, daß die Digitalanzeige also nicht  
mehr von einem über die Wiegeplatte überstehenden Briefum-  
25 schlag abgedeckt werden kann.

- Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß  
die Wiegeplatte und die Digitalanzeige an jeweils einem  
eigenen Gehäuse angeordnet sind, die durch das Signalkabel  
verbunden sind. So kann die Digitalanzeige an ihrem eigenen  
30 Gehäuse von der Wiegeplatte getrennt und räumlich beabstan-  
det abgesetzt werden. Die elektronische Signalübertragung  
von der Wiegeplatte bis zur Digitalanzeige ist durch das  
Signalkabel immer noch gewährleistet.

04.01.85

10.01.77

- 3 -

Ein Ausführungsbeispiel zu der Erfindung mit einer besonderen Gestaltungsform gemäß dem zweiten Schutzanspruch ist in der Figur dargestellt.

In der Figur ist in perspektivischer Ansicht eine erfindungsgemäße, elektronische Tischbriefwaage gezeigt, die im wesentlichen aus einem Gehäuse 1 mit der Wiegeplatte 3 und einem davon getrennten, eigenen Gehäuse 2 mit der Digitalanzeige 6 besteht. Die beiden Gehäuse 1 und 2 sind durch das Signalkabel 5 miteinander verbunden, wodurch dann auch im Ergebnis die Wiegeplatte 3 und die Digitalanzeige 6 in herkömmlicher Weise miteinander verbunden sind. Deutlich ist zu erkennen, daß das Gehäuse 2 mit der Digitalanzeige 6 räumlich getrennt und beabstandet von dem Gehäuse 1 mit der Wiegeplatte 3 abgesetzt ist bzw. sein kann. Ein über die Wiegeplatte 3 überstehender Briefumschlag wird daher die Digitalanzeige 6 nicht abdecken. Im Ruhezustand bzw. im noch verpackten Zustand zur Erleichterung des Vertriebes ist nach einer besonderen, auch in der Figur dargestellten Ausführungsform vorgesehen, daß aus dem Gehäuse 1 mit der Wiegeplatte 3 wenigstens ein Zapfen 4 hervorsteht, der in eine Aufnahmebohrung in dem Gehäuse 2 mit der Digitalanzeige 6 paßt, und daß in dem Gehäuse 1 zu dem wenigstens einen Zapfen 4 oder in dem Gehäuse 2 mit der Digitalanzeige 6 zu der wenigstens einen Aufnahmebohrung benachbart eine Aussparung für das Signalkabel 5 angeordnet ist. Dargestellt ist der Fall mit zwei Zapfen 4. Die Aufnahmebohrungen für die Zapfen 4 in dem Gehäuse 2 mit der Digitalanzeige 6 sind nicht zu erkennen; ebenso wenig die Aussparung für das Signalkabel 5, die sich in dem dargestellten Ausführungsbeispiel in der in der Ansicht verdeckten Breitseite des Gehäuses 2 mit der Digitalanzeige 6 zu den genannten Aufnahmebohrungen benachbart vorgesehen ist.

04.01.77

840133

- 4 -

- 5 Steckt man somit die Gehäuse 1 und 2 vermöge der Zapfen 4 in die Aufnahmebohrungen zusammen, so kann das Signalkabel 5 in die Aussparung in dem Gehäuse 2 ausweichen. Damit ist eine elektronische Tischbriefwaage zusammengesetzt, die in ihren Abmessungen einer herkömmlichen entspricht. Bei der Digitalanzeige 6 in dem Gehäuse 2 ist auch noch der an sich bekannte Schalter 7 untergebracht. So wird auch der Schalter 7 von einem über die Wiegeplatte 3 überstehenden Briefumschlag nicht verdeckt und kann stets bedient werden.
- 10 Anstelle der Zapfen 4 kann auch ein hervorstehender Rand an dem Gehäuse 1 vorgesehen werden, der in einen entsprechenden Aufnahmeschlitz in dem Gehäuse 2 paßt.

840133

840133

- 5 -

Zeichenerklärung

- 1 Gehäuse
- 2 Gehäuse
- 3 Wiegeplatte
- 5 4 Zapfen
- 5 Signalkabel
- 6 Digitalanzeige
- 7 Schalter

840133

18.01.84

Dr. Hartwig Poth  
Patentanwalt

Patentanwalt Dr. Hartwig Poth · Werderstraße 20 · D-6800 Mannheim 1

D-6800 MANNHEIM 1, den 17.1.1984  
Werderstraße 20 · TF (0621) 44 41 60  
Postcheck: Köln (BLZ 370 100 500) Nr. 2941 22-501  
Bank: Deutsche Bank Mannheim (BLZ 670 700 100) Nr. 1807248877

Akte 168

Anmelder:

Dr. Hartwig Poth  
Schröderstraße 85  
D-6900 Heidelberg

### Elektronische Tischbriefwaage

#### Schutzansprüche

1. Elektronische Tischbriefwaage mit einer Wiegeplatte (3)  
und einer Digitalanzeige (6), die über ein Signalkabel  
5 (5) miteinander verbunden sind,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Wiegeplatte (3) und die Digitalanzeige (6) an  
jeweils einem eigenen Gehäuse (1,2) angeordnet sind,  
die durch das Signalkabel (5) verbunden sind.
- 10 2. Elektronische Tischbriefwaage nach Anspruch 1  
dadurch gekennzeichnet,  
daß aus dem Gehäuse (1) mit der Wiegeplatte (3) wenig-  
stens ein Zapfen (4) hervorsteht, der in eine Aufnahme-  
bohrung in dem Gehäuse (2) mit der Digitalanzeige (6)  
15 paßt, und daß in dem Gehäuse (1) zu dem wenigstens  
einem Zapfen (4) oder in dem Gehäuse (2) mit der Digi-  
talanzeige (6) zu der wenigstens einen Aufnahmebohrung  
benachbart eine Aussparung für das Signalkabel (5) ange-  
ordnet ist.

84.01.84

18·01·84

7

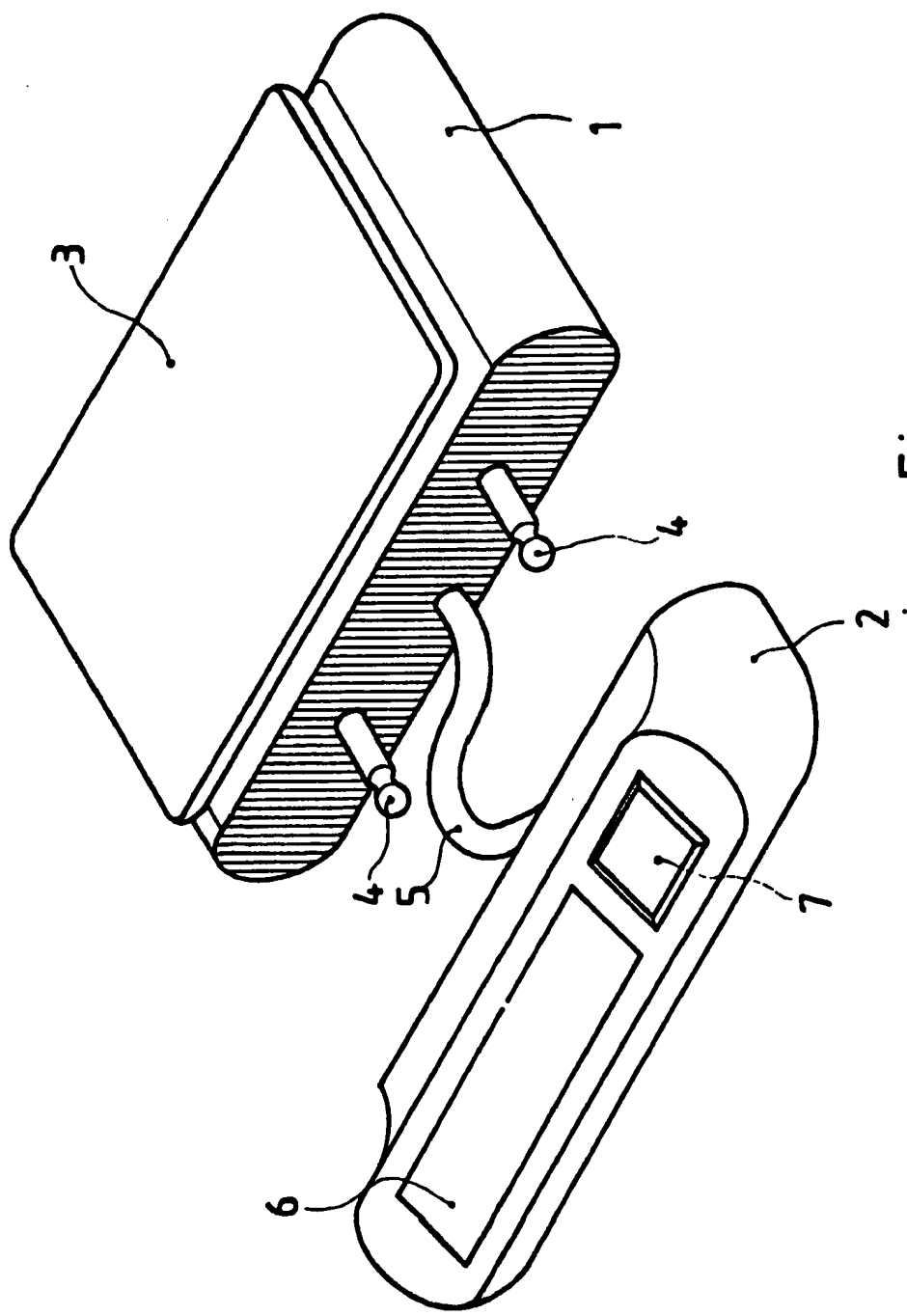


Fig.

84·01333